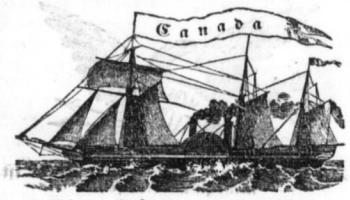
Vom Auslande.

Ankunft des Dampfschiffes



7 Tage später von Europa.

(Aus der „New-York Staats-Zeitung.")

Vollkommene Niederlage der Oestreicher in Ungarn; siegreicher Marsch der Magyaren gegen Wien, wo Alles voll Bestürzung war — Amtliche Ankündigung des Einmarsches von 150,000 Russen in Ungarn—Einmarsch der Franzosen in Rom und Flucht der republikanischen Regierung—Vollkommene Unterwürfung Siziliens—Zustände in Frankreich—Entschiedene Zurückweisung der deutschen Kaiserkrone durch den König von Preußen—Volksaufstand in Berlin, u. s. w.

Der Steamer „Canada," welcher Liverpool am 5ten Mai verließ, hat mit zwei Ausnahmen die schnellste Fahrt über den atlantischen Ozean gemacht; er traf am 14. Mai in Halifax ein.

Die von ihm überbrachten Nachrichten sind so wichtig, wie irgend welche, die seit der französischen Februar-Revolution uns zukamen. Die entschiedene Niederlage der östreichischen Armee in Ungarn und der unaufhaltsame Siegeszug der tapfern Magyaren auf das mit Märtyrerblut getränkte und seiner Erlösung freudig entgegenblickende Wien und das amtlich angekündigte Einschreiten einer großen russischen Armee, sind Ereignisse, die gerade in dem jetzigen Zustand der europäischen Angelegenheiten von den gewaltigsten Folgen sein müssen. Das deutsche Oestreich wird sich erheben; die betrogenen Czechen werden sich erheben gegen die meineidige jesuitische Kamarilla, die den größten Feind alles Fortschrittes, den russischen Zaar mit seinen Barbarenhorden in das Land gerufen hat.

Der scheinheilige Hanswurstenkönig von Berlin, in dem Glauben, es sei die günstige Zeit gekommen, sich an den Republikanern zu rächen, hat die Maske abgeworfen, die deutsche Kaiserkrone in den Koth gestoßen, die für ihn zu liberale 2te Kammer fortgejagt, und zum zweiten Mal seine lieben Berliner zusammenschießen lassen. Daß die östreichischen und süddeutschen Republikaner nach ihrem ziemlich wahrscheinlichen Siege starke Zuzüge aus Schlesien u. Sachsen bekommen werden, ist nicht zu bezweifeln, und tüchtige Feldherrn werden sich auch finden.

Der abermalige offenbare Verrath der größeren deutschen Fürsten wird dem verblendeten deutschen Volke endlich die Augen geöffnet haben, und das Volksgericht über die gekrönten Schurken wird nicht lange auf sich warten lassen.

Der Einmarsch der Russen in Ungarn, und wahrscheinlich auch in Preußen, ist ebenfalls ein Ereigniß, welches die Erbitterung der westlichen Völker furchtbar steigern muß. Während dasselbe den Sieg der republikanischen Sache natürlich verzögert, können wir doch, nach der vollständigen Niederlage der östreichischen Armee, nicht an der Fähigkeit der Magyaren zweifeln, die minder furchtbaren Russen, und wären es 150,000 Mann, aus dem Lande zu schlagen, zumal da Bem bewiesen hat, daß er eine Uebermacht der Russen zu überwinden vermag. Auf Frankreich müssen die Wirkungen dieser Ereignisse ungeheuer sein, und den Sieg der Republikaner bedeutend beschleunigen; als dann ist die nach Rom geworfene Macht ein Vortheil für die republikanische Sache. Der äußere Sieg der Reaktion in Italien ist übrigens von keinem großen Schaden; das Schicksal Europas wird in Ungarn und Deutschland entschieden, und es ist ein Glück für die Republikaner, daß eine bedeutende Armee der Oestreicher in Italien reichlich beschäftigt ist, um sowohl einen Aufstand der Italiener zu verhüten, als gegen einen stets möglichen Umsturz der Dinge in Frankreich die Vorhut zu bilden.

Ungarn.—Die Oestreicher sind auf das Haupt geschlagen worden, und ihre einst so gepriesene große Armee flüchtete sich zersprengt aus dem Lande der Magyaren, welche den Völkern der Erde ein so großartiges Beispiel des Heldenmuthes und der Aufopferung gegeben haben, wie die Geschichte kein schöneres aufzuweisen hat. Die östreichische Kamarilla zitterte, und die Schwarz-gelben flüchteten aus Wien vor den siegreichen Ungarn und vor der Rache des eigenen mißhandelten Volkes.

In Paris war die amtliche Nachricht von dem Einschreiten der Russen in Ungarn eingelaufen.

Die Zahl der von dem Zaaren zu Oestreichs Verfügung gestellten Truppen wird verschieden von 80,000 bis 150,000 Mann angegeben. Nimmt man selbst die letztere Zahl an, so kann man auch an ihrer Niederlage nicht zweifeln, da dieselben Schwierigkeiten des Terrains und ein weit größerer Nationalhaß der Magyaren ihnen entgegenstehen und da die russischen Truppen den östreichischen in mancher Hinsicht nachzusetzen sind.

Das Schicksal Polens wird in Ungarn mitentschieden, und Aufstände in jenem Lande werden nicht ausbleiben. Die Ereignisse nehmen jetzt in Europa einen raschen Gang, seitdem die Entscheidung des Völkerschicksals aus den geheimen Kabinetten der Diplomaten auf die offenen Schlachtfelder verlegt worden ist.

Deutschland.—Die deutschen Fürsten arbeiten den Ungarn und den östreichischen und deutschen Republikanern trefflich in die Hand—vor Allen der schwarz-roth-goldene Gaukler König von Preußen.

Er hat die von den Hochverräthern und Narren im Frankfurter Reichstag angebotene deutsche Kaiserkrone entschieden abgelehnt, und dabei den Beweis geliefert, auf welche erbauliche Weise er die Freiheit und das Wohl des ganzen deutschen Volkes befördert haben würde, wenn er sich huldvoll herabgelassen hätte, den Thron Karls des Grossen mit seiner respektabeln Fleischmasse auszufüllen.

Am 26sten April ließ er die 2te Kammer, weil sie einige mißliebige Beschlüsse gegen die längere Fortdauer des Belagerungszustandes in Berlin gefaßt hatte, sofort auflösen. Dieser despotische Schritt empörte das Volk von Berlin, und ein ernstlicher Aufstand erfolgte; der König ließ „seine lieben Berliner" zum zweiten Male zusammenschießen, wie im März 1848; aber erst nach großem Blutvergießen wurden seine organisirten Mörderbanden Meister des Aufstandes. So ist denn das deutsche Volk aus seinem Traume von deutscher Einheit und Freiheit unter einem deutschen Kaiser blutig geweckt worden, und es wird hoffentlich nicht wieder in seinen Schlaf fallen, in den es sich von Welker, Mathy und Consorten einwiegen ließ.—Die andern größern Fürsten, namentlich der König von Württemberg, bei dem die Inspirationen aus Petersburg unverkenntlich waren, trugen ebenfalls redlich dazu bei, um dem gutmüthigsten Gläubigen an Fürstenwort den Star zu stechen. Der Einmarsch der Russen in Ungarn wird ebenfalls nicht verfehlen, das deutsche Volk, dem Kraft nicht abzusprechen ist, zu männlicher That anzuspornen.

Der Krieg mit Dänemark dauerte mit ungeschwächter Wuth fort.

Italien.—In Folge der Siege der Ungarn, ermäßigte Radetzki seine Forderungen gegen Sardinen bedeutend, und der Friede wurde abgeschlossen; dieß geschah, um einen Theil seiner Truppen gegen die siegreichen Ungarn zu schicken.

Vier französische Steamers waren am 28. April nach Toulon zurückgekehrt, um weitere 5000 Mann nach Italien zu führen; die neue Expedition sollte am 2. Mai abgehen. Man schloß daraus, daß Gen. Oudinot in Rom Widerstand erwartete.

In Rom erregte die Nachricht von der Landung der Franzosen großes Aufsehen, aber es hieß, der tapfere Vertheidiger Genua's Avezzana, wolle ihnen mit 20,000 Mann entgegenrücken.

Am 3. Mai wurde an der pariser Börse das Gerücht verbreitet, die Regierung habe durch eine telegraphische Depesche erfahren, daß die französischen Truppen in Rom eingezogen seien, und die republikanische Regierung sich geflüchtet habe; ferner daß die toskanischen Truppen das republikanische Livorno eingenommen hätten. Die Fonds stiegen darauf—deßhalb darf man der Nachricht nicht unbedingten Glauben schenken, weil sie von Spekulatoren ausgebreitet worden sein mag.

Gen. Oudinot erließ nach seiner Landung eine Proklamation an die Römer, worin er ihnen verspricht, daß er als ihr Freund komme, und daß der Papst gezwungen werden solle, eine Amnestie und wünschenswerthe Reformen zu bewilligen. (Gott behüte die Römer vor den Reformen der französischen Regierung!)

Die Sizilianer sollen auf allen Punkten den Bluthunden des Königs von Neapel unterliegen und sich darauf, durch die Unterhandlungen des französischen Admirals, günstigen (?) Bedingungen unterworfen haben.

Frankreich.—In Paris sollte der 4te Mai, der Jahrestag der Proklamation der Republik durch die Nationalversammlung, festlich begangen werden. Die Nationalversammlung bewilligte 200,000 Francs für die Vorbereitungen zur Feier, die in einem auf dem Place de la Concorde zu haltenden Te Deum bestehen sollte.

Der Bruch zwischen dem Präsidenten und seinem Vetter Napoleon Bonaparte ist vollkommen geworden. Alsbald nach der Rückkehr des Letzteren aus Madrid entspann sich ein heftiger Streit zwischen Beiden; nach vielen Vorwürfen wegen der schimpflichen Politik der französischen Regierung, nannte der Ex-Gesandte den Präsidenten einen Bastard, und sagte ihm, er sei ein Habichtsei, das in ein Adlernest gelegt worden, und die ganze bonapartische Familie wisse dies.

Man sieht, daß die Partheien in Frankreich sich immer heftiger gegenübertreten, und die auf den 13. Mai festgesetzte Wahlschlacht mag einen blutigen Ausgang genommen haben.

England.—Man glaubte, daß die Schiffahrt Bill im Haus der Lords unterliegen, und somit den Sturz des Ministeriums herbeiführen werde.

Das Frankir-Privilegium.

Die Mißbrauchung dieses Privilegiums ist schon öfters besprochen worden.—Cist's Cincinnati Advertiser liefert folgende Thatsache, welche hinreichend beweist, daß es abgeschafft werden sollte.—"Es ist mir bekannt," sagt Hr. Cist, "daß während der letzten Congreß-Sitzung ein Senator von einem der westlichen Staaten, an eine einzige Post-Office, Päcke von Büchern und Phamphleten frankirte, deren Gewicht nach Versicherung des Postmeisters 196 Pfund betrug. Es befanden sich darunter 4 Bände des Globe. Dies geht noch über die Unverschämtheit eines Senators von Mississippi, welcher in 1835 eine vollständige Set der Waverly Novellen in 28 Bänden und 35 Pfund an Gewicht, als öffentliche Dokumente frankirte u. als solche von Washington abschickte.

Ein Herr Lewis Figg, von Nelson Co., Kentucky, bietet sich an als ein Candidat zur Convention zur Abänderung der Constitution jenes Staats. Er erklärt daß er nicht nur dafür sei die Friedensrichter, und Richter der Courten vom Volk zu erwählen, sondern auch für die Erwählung von Schulmeister, Prediger und Gastwirthe. Scheriff, Constablers, u. s. w., betrachtet er als nachtheilig, und wäre dafür sie gänzlich abzuschaffen. Er betrachte es als Anti-Demokratie einzelnen Männer Gewalt zu geben, andere Leute wegen Bezahlung ihrer Schulden zu plagen und quälen, während sie ihre eigenen nicht bezahlten.

Gleich der Biene ist die Sünde—sie bringt Honig im Munde, aber hinterher kommt der Stachel.

Noch ein Feuer!

Auch die Stadt Milwaukie wurde am 17ten Mai von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht, deren Schaden zu 60,000 Thaler angeschlagen wird.

Die Reise von St. Louis über Chicago und die Seen nach Boston oder Neu York kann jetzt, nach Eröffnung des Illinois Canals, in Zeit von 5 Tagen, und für den Kost- und Passagepreis von $28 zurückgelegt werden.

Verheirathet:

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn Zeller, Herr William Billiard, von Lecha Taunschip, mit Miß Susanna Kloß, von Williams Taunschip, beide von Northampton County.

Anzeige.

In der Court von Common Pleas von Lecha County, vom April Term. 1849, No. 9.

Die Societät der Vereinigten Brüdern um das Evangelium unter den Heiden zu verbreiten, Assignie von Philip H. Gepp, gegen Peter Huber.

Mai 1, 1849, ernannte die Court, auf Vorschlag des Herrn Gibons, James S. Reese, als Commissioner in der obigen Klasache, um über Thatsachen und Liens Bericht zu erstatten, und Vertheilung von dem Erlös ꝛc. zu machen.

Aus den Urkunden.
Bezeugt—**Nath. Miller,** Proth.

Der Unterzeichnete wird den Pflichten seiner Ernennung abwarten, am Mittwoch den 6ten Tag Juni, um Uhr 10 Vormittags, in seiner Amtsstube in der Hamilton Straße, allwo sich alle interessirte Betheiligten einfinden können, wenn sie es für schicklich finden.

James S. Reese.

Allentaun, Mai 24. nq3m

John A. Sitgreaves,

Pferdearzt zu Mechanicsville, S. Whitehall Tsp., Lecha County.

Ergreift diese Gelegenheit dem Publikum anzuzeigen, daß er sein Geschäft als Pferde-Arzt noch immer an obengenanntem Ort fortsetzt, und zu jederzeit bereit ist Ansprechenden bei Tag oder Nacht zu dienen. Er wünscht besonders das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß er bisher besonderes Glück hatte, in dem kuriren von

Ringbone, dem Spathen, dem Pollübel und dem Frissel,

und daß er solche Fälle annimmt zu kuriren, und zwar auf folgende Weise: „Keine Kur, keine Bezahlung." In allen andern Krankheiten glaubt er durch vieljährige Erfahrung und unnachläßigen Bemühungen, im Stande zu sein, volle Zufriedenheit geben zu können.

Für bereits genossenes Zutrauen ist er höchst dankbar, und wird dasselbe durch billige Forderungen und die größte Sorgfalt, immer noch mehr und mehr zu erweitern suchen.

Mai 24. nq3m

Nachricht.

Die Schuldirektoren von Nieder-Macungie Taunschip werden sich versammeln auf Pfingstmontags, den 28sten Mai, am Gasthause von Peter Haas, in Millerstaun, um Vorschläge anzunehmen für die Erbauung eines neuen Schulhauses, unweit Millerstaun.

James Weiler, Sec.

Mai 24. nq3m

Aufgeschobene Court.

Eine aufgeschobene Court von Quarter Session, u. s. w. soll gehalten werden auf Montags den 8ten Juni, um 10 Uhr Vormittags, im Courthause in der Stadt Allentaun, wann und woselbst sich alle Interessirte einfinden können.

J. D. Lawall, Schreiber.

Mai 24. nq3m

Jackson Busch Rängers!

Militärische Wahl.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß durch die Jackson B. Rängers, auf den 1sten Montag im Juni, welches der 4te sein wird, für Brigade-General und Brigade Inspektor der Lecha County Brigade, am Hause von Levi Kistler, um 12 Uhr Mittags, nach dem Gesetz gestimmt werden soll, wovon die Mitglieder Obacht zu nehmen belieben.

Auf Befehl von

Daniel F. Follweiler, Capt.

Mai 24. nq2m

Allentaun Postamt.

Liste der Policies,

von der Lycoming gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaft, welche sich für folgende Personen in dem Allentaun Postamt befinden:

Jonas Biery, William Biery, Henry Bambler, Philip Beck, Barbara Bräder, Charles Hartman, J. K. Heist, C. R. Heist, Jacob Kichlein, Solomon Knauß, David Kuhns, Gabriel Keiper, Solomon Kratzer, Leonard Lentz, Jacob Lazarus, Geo. Moyer, Joseph Nonemacher, Charles Nonemacher, Jacob Nagel, Daniel Roth, Jonas Stoffslet, Jonathan Swartz, Adam Sterner, William H. Seip, David Weigle, Jacob Wolf, Christian Weber, John Young.

Briefe,

welche am letzten Mittwoch im Allentaun Postamt liegen geblieben sind:

Henry Blumer, Lewis Baum, John Beery, L. Balliet, (Lecha Furnäce,) Michael Brode, Conrad Creß, Henry Clemens, Samuel Drollinger, (Backsteinleger,) J. Deichman, William T. Derr, William Egge, J. Y. Edelman, Daniel Eschenbach, John H. Esser, John Fogelman, William Fogle, H. Fogelman, Clemine Fatzinger, Matilda Fatzinger, David Gehman, Philip Gerise, Joseph Gehres, Timothy Geidner, N. Hausman, John Hinkle, A. J. Hoyt, Catharine Hawk, Jno. Holle, Martin Kemerer, Chas. Kuntzman, John Keiper, W. F. Krämer, Henry Lessig, William Metz, (Gerber,) Julian Parman, Abr. Reinhard, Elisabeth Ritter, Charles Sassaman, Joseph Shäfer, John Schaad, Reuben Smith, Geo. Sieger, Edm. Sheldon, Joseph Shiffert, Peter Yohe, Ephraim Yohe.

Maria E. Hornbeck, P. M.

Große wichtige Neuigkeiten

und erstaunende Attraction am

Philadelphia Stohr!

Frische Ankunft von Frühjahrs- und Sommer-Waaren.

Der große Stiemer Amerika langte vorige Woche zu Neuyork an, mit $300,000 werth Frühjahrs- und Sommer-Waaren, welche die auserlesensten und meist fäshionabelsten sind, die jemals in Philadelphia oder Neuyork während den letzten 5 Jahren ankamen.

Der Philadelphia Stohr ist jetzt im Stande mit den schönsten und wünschenswerthesten Waaren hervorzutreten, (für Frühjahr und Sommer) die jemals das Auge beschaute, welche alle aus der obigen großen Ankunft Gütern mit großer Vorsicht und genauer Aufmerksamkeit ausgewählt wurden. Man wird finden daß dieser wohlausgesuchte und hübsche Steck Sommer-Waaren in 10 Counties nicht übertroffen werden kann, und die Schönheit und der Schmuck der jungen Ladys in dieser Nachbarschaft sein wird.

Mitbürger:—Habt Acht und laßt Euch nicht humbuggen.—Schnelle Verkäufe und kleine Gewinne wird ihr als unser Motto in jeder Betracht und Hinsicht finden—und für kein Artikel könnt ihr ansprechen den man nicht 10 Prozent wohlfeiler finden wird als unsere Nachbarn sie verkaufen; der Philadelphia Stohr ist a-head und bietet alle übrigen aus und aus.

☞ Schenket der folgenden frischen Ankunft Gütern Eure genaue Aufmerksamkeit.

Inducements größer als jemals!

Bargains! Große Bargains!

☞ **An die jungen Ladys.** ☜

4 Cäses ¾ reich-colorirte Ginghams nur 12½ Cts.
50 Stücke superfeine Mousslin de Lain an 12½ do.
10 Stücke schöne ¾ French Lawns werth 20 an 11.
Vortreffliche seiden-gestreifte Linen Lustres an herabgesetzten Preißen.
10 Stücke Barage blaue, grüne, braune, pink, schwarze und scend Morning, von 25 bis 37½ Cts.
25 Stücke Oregen Plaids, wefür die Einfuhrskosten 20 Cents sind, an 12½.

Eine große Verschiedenheit anderer Dres-Güter, als Almandines, Sattin gestreifte Axelsäne und veränderlicher Leinewand Lustres.

Schawls! Schawls!

10 Duz. 8 und 10 Viertel Mohair Schawls mit seidenen Fringes, von 1 25 bis 6 00.—Seidene Fringes für Mantillas, an herabgesetzten Preisen.—50 Stücke reicher Seiden für Dresses, als: Camillien, Grede, Rhine, Armues, Sattin, Streiped, Grede Nappas, ¾ Glack Grede Rhine für Mantillas.—Dieser Seide ist verschiedentlich im Preise, von 50 Cts. bis $1 37½

Güter für Mannspersonen.

30 Stücke English, French, German und Domestic Tuch von $1 00 bis 6 00.—Sommer-Waaren in großer Verschiedenheit.—Caschmerett, Tweed Tuch und Cassemere von 37 bis 1 00.

Wohlfeile gebleichte Musline.

1 Cäse 50 4 Viertel Musline an 6¼ Cents.
100 Stücke 4 Viertel von 8 bis 14.

Weiße Dres-Güter an großen Bargains.—Gemein figurirte Musline, gestreifte und Plaid Jacenett, Plaid und gemeine Bisshep Lawns, Swiß, Mull und weiße Lawns.—Diese werden alle an reduzirten Preißen verkauft, von 12½ bis 37½ Cents.

Mitbürger:—Ihr werdet finden daß die Inducements groß sind, und daß bei der Untersuchung dieser frischen Waaren ihr Euch erstaunen werdet, daß dieselbe am Philadelphia Stohr so viel niederer verkauft werden, als ihre Nachbarn sie verkaufen—und falls ihr nicht bald anruft wird ihr nur noch wenige der meist fäshionablesten, die zu finden sind, übrig finden

Yaeger und Weidner.

Zucker.— Soeben erhalten am Philadelphia Stohr, 3000 Pfd. prächtiger Zucker an 4 Cents.—1000 do. Extra an 5 Cents.—4000 do. von 6¼ bis 10 Cents der allerbeste.

Yaeger und Weidner.

Am Philadelphia Stohr

Soeben erhalten, Leghorn Hüte, ebenfalls Perl Braid in großer Verschiedenheit, von 75 Cents bis $1 50.

Yaeger und Weidner.

Carpets.

Eine andere frische Quantität soeben am Philadelphia Stohr erhalten, enthaltend 3000 Yards, und zu verkaufen von 8 bis 75 Cents per Yard.

Yaeger und Weidner.

Allentaun, Mai 24. nq4v

Die Ehe, ꝛc.

Ein neues Buch von Dr. Wm. Young, 22ste Auflage, soeben erschienen. Preis 25 Cents.

Der

Egis des Lebens;

Eine Abhandlung über Zuneigung, Liebe und die Ehe, und die Krankheiten der Jugend, der Mannheit und des hohen Alters, oder die Licht- und Schattenseiten des ehelichen Lebens, (dessen Glückseligkeit und Genuß).

„Zu sein oder nicht zu sein, das ist die Frage."
(Mit merkwürdigen Fällen, Erläuterungen, ꝛc.)
„Es sind Dinge zwischen Himmel und Erde, Horatio, Wovon unsere Philosophie nicht träumt."—Schaksp.

Dieses Buch sollte in den Händen aller Jünglinge und Jungfrauen sein, die sich in den Ehestand zu begeben gedenken. Ein jeder Schulknabe, ja jeder Mann und jede Frau, verheirathet oder ledig, sollte dieses wahrhaft nützliche Werk aufmerksam lesen, indem wir es als wohl geeignet halten zur Lenkung der Aufmerksamket auf einen Gegenstand, weit verderblicher für Körper und Seele als irgend ein anderes Laster.

Junge und mittelalte Personen, welche an dyspeptischen oder auszehrenden Symptomen von längerem Bestehen leiden, können bei einer aufmerksamen Durchsicht dieses wunderbaren Buches die Ursachen solcher Symptome erfahren.

☞ Wer 25 Cents in einem Briefe sendet, erhält ein Exemplar dieses Buches durch die Post zugeschickt; oder 5 Exemplare für einen Thaler.

☞ Alle Briefe werden postfrei erwartet, ausgenommen solche die Zahlungen enthalten, addressirt

Dr. Wm. Young,
152 Spruce Straße, zwischen der 4ten und 5ten, Philadelphia.

Mai 24. nq6M

Letzte Erinnerung.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Henry Henritze, letzthin von Washington Taunschip, Lecha County, sei es auf welche Art es wolle, werden hierdurch zum letztenmal aufgefordert, innerhalb drei Wochen bei den Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen. Und alle diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen an genannte Hinterlaßenschaft haben, sind ebenfalls gebeten dieselbe innerhalb besagter Zeit einzubringen, damit alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

Christopher Henritzi,
Henry Henritzi,
Administrators.

Mai 24. 93m

An Verkäufer von

Kaufmanns-Waaren.

Folgendes ist eine Liste der Namen der „Personen, welche in dem Verkauf von Gütern, Waaren, Kaufmanns Güter, Getränken, Bequemlichkeiten, oder Sachen von irgend einer Art," innerhalb Lecha County begriffen sind, nach dem Gesetz vom 22sten April, 1846.

Namen der Personen welche Waaren verkaufen.	Klasse.	Belauf der Leisenz.
Stadt Allentaun.		
Jesse Schäffer	14	$7 00
Grim und Reninger, Getränk	12	18 75
Mertz und Landis	13	10 00
Samuel Lightcap, Get.	13	15 00
Kern und Samsen, do	11	22 50
Dillinger und Craig, do	13	15 00
Barber und Young,	12	12 50
Pretz, Guth und Co. do	9	37 50
D. und J. Säger,	12	12 50
Joseph Weiß,	14	7 00
Henry Zimmerman, Get.	13	15 00
Charles S. Masser,	14	7 00
Blumer, Busch und Co.	14	7 00
George Stein,	14	7 00
Peter Hoffman und Sohn,	12	6 25
Joseph Weaver,	13	5 00
Nathan Drescher,	12	6 25
George H. Reber,	14	7 00
J. B. Moser,	14	7 00
Ludwig Schmidt,	14	7 00
Joseph Deeric,	14	7 00
Henry Schnurman,	11	15 00
Yeager und Weidner,	12	12 50
John McLean,	14	7 00
Weiß und Lichtenwalner,	14	7 00
Aaron Wint,	14	7 00
William S. Weil,	14	7 00
Owen Hoffman.	14	7 00
William F. Danewsky,	14	7 00
Thomas B. Willsen, Get.	12	18 75
Charles Depew do	14	10 50
Daniel Ritter, do	14	10 50
Ober-Macungie.		
Kramlich und Troxell, Get.	13	15 00
Hersch und Klein, do	13	15 00
George Meitzler, do	13	15 00
Renneville Hyder, do	13	15 00
John Schall, do	13	15 03
John Schantz, do	14	10 50
Nieder-Macungie.		
Schiffert und George, Get.	13	15 00
Karen Erdman, do	13	15 10
James Weiler, do	13	15 00
William Ritter, do	14	10 50
Jacob Michael, do	13	15 00
Joseph Nicholson,	14	7 00
Yeager und Weiler,	14	3 50
Charles Helfrich, Get.	14	10 50
Nord-Wheithall.		
Daniel Säger, Getränk.	14	10 50
Balliet und Hallman, do	12	18 75
Benoni Bates, do	14	10 50
Nathan Peter,	14	7 00
Joel und Peter Groß, Get.	13	15 00
D. K. und D. Weodring. Get.	14	10 50
Alfred McKee,	14	7 00
Aaron Eisenhard, Get.	14	10 50
James Siffles, do	14	10 50
Owen Kern, do	14	10 50
John H. Kaul, do	13	15 00
Elias M. Kunß, do	14	10 50
Solomon Beyer	14	3 50
William Walp,	14	3 50
Süd-Wheithall.		
Alexander W. Loder, Get.	14	10 50
William Hittel, sen. do	10	10 50
Troxell und Miller, do	13	15 00
Daniel Ludwig, do	14	10 50
J. und D. Derney,	14	3 50
Lynn.		
Samuel Camp, Get.	13	15 00
Jonas Haas, do	14	10 50
Geo. und D. O. Stein, do	13	15 00
John Harmeny, do	14	10 50
Levi Kistler, do	14	10 50
Peter Miller, jun. do	14	10 50
Daniel Kistler, do	14	10 50
Jacob Meser, do	14	10 53
Hannover.		
Säger und Keck, Get.	13	15 00
Joseph Laubach, jun. do	14	10 50
James Lackey, do	13	15 00
Nathan Fegely,	13	10 00
Samuel Sayler, Get.	14	10 50
Charles Ritter, do	14	10 50
William Gres, do	14	10 50
Henry Sellers,	14	7 00
Borheck und Knauß,	12	6 25
Lewis Oester,	14	3 50
Nace und Steckel,	13	5 00
Nathan Fegely,	14	3 50
Ober-Saucon.		
Joseph Witman, Get.	14	10 50
F. D. Wansitler, do	14	10 50
Thos. Harlacher, do	14	10 50
Henry Knauß und Sohn, do	14	10 50
W. und S. Frey, do	13	15 00
John W. Ochs, do	13	15 00
Jacob Correll, do	13	15 00
Heidelberg.		
R. McDowell und Co.	14	7 00
Durs Rudy, Get.	13	15 00
Peter Miller, do	13	15 00
S. K. M. Keyner, do	13	15 00
Levi Krauß, do	14	10 50
Washington.		
C. und D. Peter, Get.	13	15 00
Stephen Balliet und Co.	13	10 10
George Custard,	14	7 00
John Freichter, Get.	14	10 50
Lowhill.		
Knerr und Long, Get.	13	15 00
Benjamin Weida, do	14	10 50
Lentz und Hunsicker, do	13	15 00
Jacob Zimerman, do	14	10 50
Ober-Milford.		
Rungen Stähler, Get.	14	10 50
Charles W. Wieand, do	14	10 50
David Gehman,	13	10 00
Willenghby Gabel, Get.	14	10 50
Jesse Zellner, do	14	10 50
John Applegate, do	14	10 40
Salzburg.		
Bitting und Bachman, Get.	13	15 00
John Zarrett, do.	14	10 50
Weisenburg.		
Elijah J. Owen, Get.	14	10 50
Joshua Seiberling do	14	10 50
F. A. Wallace, do	14	10 50
Bitner und Zimerman, do	14	10 50
Daniel Stettler, do	14	10 50
Northampton.		
William Mendsen und Co.,	13	10 00
Casper Kleckner,	14	7 00
Leonard Nagel,	14	7 00
Thomas Craig,	14	3 50
Reuben Steckel,	14	3 50

☞ Ein Appellationstag wird gehalten am Samstag den 1sten Juni, in der Commisioners Amtsstube; im Fall einige der ersagten Händler sich beeinträchtigt glauben sollten, mögen sie oder ihre Agenten appelliren und den Belauf ihrer jährlichen Verkäufe während dem vorigen Jahr angeben.

Mai 24. 1m

Just received and for sale at the Book-store of *Guth, Young & Trexler:*

THE

WHIG ALMANAC

AND UNITED STATES REGISTER FOR

1849.

Containing a vast amount of Historical, Political and Statistical matter of great value and of permanent interest. The election returns of 1848 and 1844 are among the many things therein given.

Marktpreise.

Artikel.	per	Allen.	Easton
Flaner	Bärrel	$5 00	$5 00
Weizen	Buschel	95	90
Roggen	—	55	55
Welschkorn	—	50	47
Hafer	—	28	30
Buchweizen	—	50	40
Flachssaamen	—	1 25	1 25
Kleesaamen	—	3 25	3 50
Timothysaamen	—	3 00	3 00
Grundbeeren	—	40	45
Salz	—	45	45
Butter	Pfund	12	14
Unschlitt	—	9	9
Wachs	—	25	22
Schmalz	—	9	11
Schinkenfleisch	—	9	10
Seitenstücke	—	7	—
Werk-Garn	—	8	—
Eier	Duz.	10	11
Roggen-Whiskey	Gal.	25	25
Aepfel-Whiskey	—	25	20
Hickory-Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen-Holz	—	3 50	4 00
Steinkohlen	Tenne	3 00	4 00
Gips	—	5 00	3 87

Uebersicht der Märkte.

Philadelphia, Mai 19, 1849.

Flaner und Mehl.—Es war nur wenig Nachfrage für Flaner zur Verschiffung, und die Preise sind 25 Cents per Bärrel gesunken; 3000 Bärrel gemeine und gute Brände, frühe in der Woche, $4,62½ bis 4,75,—Extra West. 4,70—1000 Bärrel gemeine Br. Pennsylv. brachten 4 50. Für City Gebrauch waren die Preise von $4,62½ bis 5 für gemeine und fänzy Brände. Roggenmehl stand in eingeschränkter Nachfrage; Verkäufe von 800 Bärrel an 2,87½ fanden statt, und einiges ächte brachte $3.—Welschkornmehl ist stumpf, und Verkäufe wurden gemacht von 6 bis 700 Bärrel, von der Brandywine, an $2,81, und Pennsylv. an 2,75 per Bärrel.

Getraide.—Die Nachfrage für Waizen war eingeschränkt, und die Preise fielen völlig 5 Cents per Buschel; Verkäufe von 10 bis 12,000 Buschel mäßiger und guter Rother an $1,02 bis 1,05 wurden gemacht, und Weißer an 1,05 bis 1,08.—Roggen ist ebenfalls gesunken; von 5 bis 6,000 Buschel brachten 56 Cents per Buschel.—Welschkorn—50,000 Buschel Penns. und und Südl. Gelbes brachten frühe in der Woche 58 bis 60 Cents, und seitdem 57 und 58 Cents—Weißes 53 bis 54 Cents per 56 Pfund.—Hafer stand in mäßiger Nachfrage, und 7,000 Buschel Penns. brachten 33 bis 34 Cents, und Südlicher 31 bis 33 Cents.

Eine Liste und Klassifizirung

der Bier- und Speisehäuser, Austerkeller, Verkäufer von Waaren und Manufakturen, Brennereien und Brauerein in Lecha County, ausgestellt, klassifizirt und berichtigt oder abgeschätzt gemäß einer Akte der Assembly, passirt den 10ten April 1849.

Allentaun.	Jährliche Verkäufe.	Klasse.	Leisenz
Edmund Reichert, Confektionär,	$1000	7	$10
Nath. Schäffer, Austerkeller, etc.	1000	7	10
Rub. Meyer und Co. do	500	8	5
Henry Nagel, do	1000	7	10
Stetler und George, do	1,000	7	10
Henry Reichert, do	500	8	5
Ephraim Glader, do	500	8	5
Salomon Bernhard, do	500	8	5
George Sperr, do	500	8	5
William Nagel, do	500	8	5
Henry Daubert, do	500	8	5
Edelman Grim und Co., Branntwein-Brennerei,	20,000	5	30
C. und W. Edelman, do	10,000	7	20
J. Geundie, Bierbrauer, Ale, etc.	2,000	9	8
Hannover.			
Sam. Remig, Bier und Austern,	1,000	7	10
Jacob Kefter, do do	500	8	5
Ruben Faust, do do	500	8	5
And. Kremer, do do	500